

Gender Mainstreaming in Herner Sportvereinen

Der Stadtsportbund (SSB) als Gemeinschaft der Sportvereine ist die größte zivilgesellschaftliche Kraft in der Stadt. Er unterstützt seine Sportvereine auf ihrem Weg, ein lebenswerter Ort der Einheit für alle gesellschaftlichen Gruppen zu sein, der die Vielfalt individueller Interessen, Bedürfnisse und Kompetenzen unterschiedlicher Zielgruppen entfaltet.

In seiner aktuellen Zielausrichtung betont der SSB ausdrücklich, bei allen seinen thematischen Vorhaben immer auch das Querschnittsthema Gender Mainstreaming mit zu berücksichtigen.

Der SSB tritt dafür ein, dass seine Sportvereine bei allen sportlichen und sportpolitischen Vorhaben die unterschiedlichen Lebenssituationen und Interessen von Frauen/Mädchen und Männern/Jungen gleichermaßen von vornherein und regelmäßig berücksichtigen.

Der SSB unterstützt seine Sportvereine dabei, Gender Mainstreaming als übergreifende Strategie und Methode zur Herstellung von Chancengleichheit von Frauen/Mädchen und Männern/Jungen angemessen bei der Planung, Entscheidungsfindung und Umsetzung von Maßnahmen des Vereins zu berücksichtigen.

SSB - Sportvereine profitieren nachhaltig von der angemessenen Berücksichtigung von Gender Mainstreaming, beispielsweise durch:

- eine verbesserte Zielgruppenorientierung
- gerechte Zugangschancen in den Verein
- eine Gewinnung neuer und Bindung bisheriger Mitglieder
- eine verbesserte Mitarbeiter/innen-Zufriedenheit
- eine an den jeweiligen Interessen von Frauen/Mädchen und Männern/Jungen ansetzende Ausrichtung
- eine verbesserte Vorstands-/ Führungskultur
- ein erhöhtes Vereinsimage
- ein entspanntes Vereinsmilieu.

Gelingsbedingungen für nach Gender Mainstreaming lebende Sportvereine sind beispielsweise:

- Partizipation aller Mitglieder
- Zugang zu allen Vereinsämtern
- Gender-Aufnahme ins Vereinsleitbild und -profil
- Gemeinsam abgeprochener Zielkatalog
- Vereinsinterner Gender-Kodex

Der SSB empfiehlt seinen Sportvereinen die nachfolgenden Umsetzungsmöglichkeiten:

- Informieren und sensibilisieren seiner Vereinsmitglieder
- Qualifizieren von engagierten Vereinsmitgliedern
- Durchführen einer Gender-Vereinsanalyse
- Entwickeln von Zielen und Strategien für Gender im Verein
- Nutzen von Unterstützungshilfen
- Evaluieren von Vereinsmaßnahmen
- Anpassen von Vereinsstrukturen
- Anpassen der Vereinssatzung und des -profils.
- Nutzen eines vereinseigenen Mentorings zum Thema „Gender“
- Schaffen eines Gender-Vereinsmilieus
- Ggf. organisieren einer Prozessbegleitung durch den SSB

Der SSB sieht Gender Mainstreaming als die zentrale Methode zur Herstellung von Chancengleichheit von Frauen/Mädchen und Männern/Jungen an und als wegweisendes Instrument einer zukunftsförderlichen Sportvereinsarbeit.

Inhalt und Redaktion: Dr. Klaus Balster, Gabriele Lutomski

Einstimmig vom SSB-Frauenvorstand am 22.11.2011 verabschiedet

Verabschiedet durch den Vorstand des Stadtsportbundes Herne am 16.2.2012